

Grundlagen für die Beratung und Unterstützung der Pflege im Umgang mit dem Thema Schwangerschaft bei Frauen mit Epilepsie

Heiko Rätzsch | Bachelor Pflege | 2011

1. Problemdarstellung

- Beratung ist ein wichtiger Bestandteil der Pflege
- Frauen mit Epilepsie zeigen erhöhten Beratungsbedarf in Bezug auf das Thema Schwangerschaft
- Viele der betroffenen Frauen mit Epilepsie empfinden Defizite in Beratung und Aufklärung zum Thema Schwangerschaft

Frage

Welche Inhalte sind für eine Beratung von Frauen mit Epilepsie relevant, um diese im Umgang mit der Thematik Schwangerschaft zu unterstützen?

2. Zielsetzung

- Schaffung einer Grundlage für ein individuelles Beratungsgespräch zwischen Patientin und Pflegefachperson
- Unterstützung der Ärztin oder des Arztes bei der Beratungstätigkeit von Frauen mit Epilepsie durch die Fachpflegekraft

5. Diskussion

Mässiges Evidenzlevel:

- Aus ethischen Gründen sind fast ausschliesslich Beobachtungsstudien möglich
- Methodologische Schwächen: viele Studien wurden retrospektiv durchgeführt, häufig keine Kontrollgruppe

Empfehlung folgender Punkte für Beratungsgespräch:

- Fertilität kann durch Epilepsie oder Therapie negativ beeinträchtigt werden
- Es besteht höheres Risiko für Präeklampsie
- Veränderungen während der Schwangerschaft zeigen grobe Tendenz zu 20% Steigerung, 20% Senkung und 60% gleichbleibende Anfallshäufigkeit
- Erhöhtes Risiko für Frühgeburten von Frauen mit Epilepsie, welche rauchen
- Meisten Entbindungen verlaufen vaginal und normal
- Erhöhung der Anfallsfrequenz im Geburtszeitraum ist möglich
- Entbindungen sollten in Fachzentren stattfinden
- Stillen wird empfohlen – dabei etwaige Verhaltensveränderungen beim Kind genau beobachten

6. Schlussfolgerung und Empfehlung

Praxis: Es wird empfohlen, auf Basis dieser Erkenntnisse ein anwendungsfähiges Beratungskonzept für die Pflege zu erstellen und zu implementieren. Dieses sollte bei allen Frauen mit Epilepsie im gebärfähigen Alter angewendet werden.

Forschung: Auf Grund der nur wenigen Studien mit allgemein geringer Evidenz und teilweise methodischen Defiziten besteht ein erhöhter Bedarf an Forschung mit grossen Samples in diesem Bereich. Hierzu sollte mit den Epilepsievereinigungen und den Fachzentren zusammengearbeitet werden.

3. Methode

Systematische Literaturrecherche

- Datenbank: PubMed, Cinahl, Cochrane
- Keyword: Epilepsy, Pregnancy, Care, Counselling, Referral, Consultation
- Zeitraum: 2004 – 2014
- Ergebnis: 1 Guideline, 1 Review, 4 systematische Reviews

4. Ergebnisse

Die untersuchten Reviews und Guideline enthalten unter anderem Aussagen zu folgenden Thematiken:

- Auswirkungen der Krankheit und deren Behandlung auf Fertilität und Schwangerschaft
- Veränderung der Anfallsfrequenz
- perinatale und postnatale medikamentöse Einflüsse auf das Kind
- Morbidität und Mortalität von Mutter und Kind
- Risiko von Frühgeburten
- mögliche Komplikationen während der Geburt
- Vererbungsrisiko

